

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 92.

Sonnabend, den 15. November 1913.

23. Jahrgang.

Ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse zu Bretinig

Sonnabend den 22. November 1913 abends 1/2 9 Uhr im Gasthof zur Rose (1 Treppe).

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Mitteilung — Honorar der Ärzte betr.
3. Allgemeines.

Die Anwesenheitslisten liegen von 8 Uhr an aus.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Vorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. In diesen Tagen geht die Herbstzeit zu Ende, innerhalb welcher die Aufforderungen zur Einkommensdeklaration für das vergangene Jahr bei der Gemeindebehörde wieder eingereicht werden müssen. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß derjenige, der von ihm ergangenen Aufforderung nicht befreit ist, die Deklaration verspätet einreicht, das Reklamationsrecht für das Jahr 1914 verliert.

(Viehählung.) Nach einem Beschluß des Bundesrats hat am 1. Dezember d. J. eine Viehhählung im ganzen Deutschen Reich stattgefunden. Die Hählung, die künftig alljährlich vorzunehmen ist, erstreckt sich diesmal nicht auf die Pferde, sondern auf die übrigen Nutz- und Schlachtvieh, insbesondere auf Rinder, Schafe, Schweine, Geflügel. Neu ist dabei diesmal, daß auch die Kaninchen, die für die Volksernährung von stets wachsender Bedeutung sind, mitgezählt werden sollen.

Weihnachtsfeier will nun bald wieder die Herzen erfüllen. Wo immer auf Erden große oder kleine des Kindes von Bethlehem freuen, da wird es hell und warm; und die dunkler und trauriger die Herzen sind, desto mehr möchte der himmlische Glanz sie durchleuchten. Das hoffen auch die Bewohner von Bretinig wieder zu erleben. Mehr als 4000 Kranke und Heimatlose gehören zu unserer Gemeinde. Viele haben niemand, der in Bethlehem an sie denkt; und doch möchten wir ihnen ohne ein kleines Zeichen der Liebe lassen. Die alten und neuen Freunde von Bethel helfen wir, uns bei dieser frohlichen Arbeit zu helfen. Jede kleine Gabe ist willkommen, besonders auch Kleider, Wäsche, Strümpfe und Spielzeug aller Art. Je eher man schickt, desto besser können wir verteilen, desto größer die Freude. Der aber, von dessen ewiger Liebe alle irdischen Gaben zeugen sollen, lehre unsere ganze Bethelgemeinde und alle ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in deutschen Landen die große, selige Weihnachtskunft: „wie man im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsfestes voll!“ Betheil bei Bielefeld, Weihnachtsfeier 1913. F. v. Bodelschwingh, Pastor.

Pulsnitz. (Musikalische Besper.) Nächsten Sonnabend 1/2 6 Uhr findet in unserer Kirche eine musikalische Besper statt. Es werden die hier anwesenden Kantoren und Organisten der Kapelle Kadeberg und Oberlausitz mit Interesse und vorzüglich erneuerte Orgel mit ihren verschiedenen praktischen Einrichtungen nach neuesten Erfindungen sich ansehen und anerkennen.

Kamen. Herr Abg. Kentsch, Kamen, hat bei der 2. Kammer folgenden, von den Mitgliedern der konserv. Fraktion unterstützten Antrag eingebracht: „Die Kammer wolle beschließen: die königliche Staatsregierung zu ersuchen, allen denjenigen Gemeinden des Landes, deren Wünsche und Petitionen um Verbesserung von der Kammer als berechtigt anerkannt worden sind, 1. bei Errichtung staatlicher Kraftwagenlinien die bisher üblichen Zinsgarantien zu erlassen, oder bei das weitgehendste Entgegenkommen vom

Bahnhof entlegenen Gemeinden gegenüber zu betätigen, 2., bei Erbauung von Staatseisenbahnen die Beschaffung des erforderlichen Arealen den Gemeinden durch Gewährung niedriger verzins- und langfristiger Darlehen zu erleichtern, 3., die hohe Erste Kammer zum Beitritt zu diesen Beschlüssen einzuladen.“

Bergewaltigt und beraubt wurde am Montag nacht 1/2 12 Uhr von drei unbekanntem Männern die 16 Jahre alte Hausdöchter Kamilla Maschke in Logsdorf bei Kadeberg. Sie wurde mit nach den hinter dem Gasthof liegenden Feldern und Wiesen geschleppt, Uhr mit Kette und bares Geld gewaltsam entzogen. Man hat ein Sittlichkeitsverbrechen an dem Mädchen, das sich aber heftig hat wehren können, verüben wollen. Das Mädchen ist hierbei in die dort vorbeistreichende Höder gestoßen worden; sie konnte nicht um Hilfe rufen, weil ihr mit einem Taschentuch der Mund zugehalten wurde. Die Unbekannten, die sich alsdann entfernt haben, werden wie folgt beschrieben: zwei davon 24 bis 25 Jahre alt, 170 bis 175 cm groß, hager, kleine dunkle Schnurrbärte, der dritte 30 Jahre alt, klein und dick, bartlos, dunkles Haar, sämtlich ohne Kopfbedeckung, mit dunklen Lederhosen bekleidet.

Dresden, 12. Nov. Die 2. Kammer wählte heute den Abgeordneten Dr. Vogel wieder zu ihrem Präsidenten. Zum 1. Vizepräsidenten wurde Opitz (Soz.) gewählt. Das Amt des 2. Vizepräsidenten nimmt wieder, wie in der vorigen Session, der fortschrittliche Abgeordnete Baer an. Bei der Wahl des Präsidenten und des 1. Vizepräsidenten gaben die Sozialdemokraten weiße Fettel ab, bei der Wahl des 2. Vizepräsidenten stimmten sie für Fröhndorf.

Dresden, 12. Nov. Bei der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer in fünf Abteilungen bildete die Tagesache eine auffällende Erscheinung, daß zu Vorsitzenden dieser Abteilungen nur konservativ und nationalliberale Abgeordnete gewählt wurden. In letzten Landtage war der sozialdemokratische Abgeordnete Uhlitz Vorsitzender der 4. Abteilung.

Dresden. (Aus dem Leben des Fallschirmfliegers Thomil.) Der Fallschirmflieger, der am kommenden Sonntag von dem Luftschiff „Sachsen“ auf dem Radiger Flugplatz mit einem Fallschirm herabspringen will, ist im Jahre 1875 in Ober-Schleifen geboren und hat dort seine Schulbildung genossen. Nach seiner Schulentlassung widmete er sich der Artistenlaufbahn und legte sich hauptsächlich auf das Gebiet der Lustgymnastik. In den Jahren 1895—97 genügte er seiner Militärpflicht bei der Luftschifferabteilung in Berlin und als er aus dem Militärdienst entlassen wurde, widmete er sich lediglich der Berufsluftschiffahrt. In den letzten 16 Jahren hat er zahllose Aufstiege mit und ohne Passagier im Freiballon ausgeführt. Zu seinen Aufstiegen benutzte er gewöhnlich einen Heißluftballon (Montgolfiere). Seinen ersten Fallschirmabsturz probierte er im Frühjahr 1910 in Hamburg von einem 64 Meter hohen Fabrik-Schornstein. Nachdem die ersten Versuche gut gelungen waren, bereiste er die meisten größten

Städte Deutschlands, um seine Vorfahrungen zu zeigen und Interesse für das wichtige Problem des Fallschirmes zu erwecken. Das Jahr 1911 findet ihn im Orient, wo er mit großem Erfolge in fast allen bedeutenden Städten seine Kunst zeigte. Seitdem hat er 45 Fallschirmabstürze ausgeführt, die ihm alle gut gelungen sind, daß man mit Bestimmtheit erwarten kann, daß auch die Vorfahrungen am Sonntag einen interessanten, glücklichen Verlauf nehmen werden.

Dresden, 12. Nov. Die bekannte Stögnersche Szechuan-Expedition hat am Dienstag von Dresden ihre Ausreise nach Ostasien angetreten. Die Expedition hat sich zum Ziele gesetzt, die an die chinesische Provinz Szechuan angrenzenden innerasiatischen Gebiete von Tibet und Nord-Birma zoologisch, geologisch und ethnologisch zu erforschen. Die Mitglieder der Expedition sind 4 Dresdner Herren, und zwar Herr Walter Stögnier als Leiter, der damit seine dritte zentralasiatische Reise antritt, ferner Dr. Weigold, Assistent an der königl. Biologischen Anstalt in Helgoland, der schon in Vorderasien ornithologisch tätig gewesen ist, Herr Funke, der als bekannter Entomologe zum achten Male nach Innerasien geht, und Dr. Israel, Assistent an der königl. Technischen Hochschule zu Dresden, als Geodät und Meteorologe. — Der König von Sachsen hat der Expedition in letzter Stunde namhafte Mittel zur Durchführung ihrer wissenschaftlichen Ziele zur Verfügung gestellt. Auch das königl. Kriegsministerium hat durch Lieferung von Waffen und Munition die Stögnersche Expedition, die auf etwa 3 Jahre berechnet ist, in weitgehendem Maße unterstützt.

Großenhain, 12. Nov. Die Schweinepest greift weiter um sich. Laut amtschauptmannschaftlicher Bekanntmachung ist sie auch unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers Oswin Dörschel in Teusgeßla ausgebrochen. Marienberg. Von einem Kaufmannslehrling hier selbst wurde ein Geldbeutel mit ca. 2700 M. in Kassenscheinen verloren. Eine arme Frau hat den Beutel gefunden und diesen nebst Inhalt auf der Polizeiwache abgegeben.

Für Geschworene. Der Rittergutsbesitzer Reinhold in Gera wurde in eine Geldstrafe von 100 Mark genommen, da er als Geschworener unentschuldig bei einer Sitzung fehlte.

Jo hanngeorgenstadt, 12. Nov. Aus Eifersucht wollte der Siebmacher Knauer seine Ehefrau erschließen. Die bedrohte Frau konnte aber die Waffe noch rechtzeitig von sich ablenken. Dabei erlud sich jedoch die Waffe und traf Knauer in die Herzgegend. Der Mann wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Sitzung des Königl. Schöffengerichts zu Pulsnitz

den 5. November 1913.

Es wurde verhandelt gegen:
1. den wegen Bettelns mehrfach vorbestraften Tuchmacher Heinrich Temar aus Peltz. Er erhielt wegen Bettelns trotz seines Zeugnens 4 Wochen Haft.
2. den vermögenslosen Schneidergehilfen Karl

Scheidling aus Oberguna bei Siebenlehn wegen Betrugs. Der Angeklagte hatte seinen Wirtseuten durch den Hinweis, er habe ja eine Nähmaschine, an die sie sich halten könnten, während diese erst zur Hälfte bezahlte Maschine noch im Eigentum des Lieferanten stand, bewogen, ihm Kredit zu gewähren. Er erhielt wegen Betrugs 20 Mk. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängnis.

3. den erheblich vorbestraften Kaufmann Georg Tennigkeit aus Bilschken in Ostpreußen wegen Bettelns. Der Angeklagte war gefädigt. Er erhielt 3 Wochen Haft.

Kirchennachrichten von Bretinig.

26. Sonntag nach Trinitatis: 1/2 9 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Matth. 25, 31—46. Thema: Die Weltgeschichte schließt mit dem Weltgerichte. Was gilt dann für dich? Gerichtet oder gerettet.

Ge b o r e n: dem Viehhändler Alfred Kurt Böhmer ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Max Erwin Pauffer eine Tochter.

G e t a u f t: Karl Egon, S. d. aus Kaufmanns Max Erwin Horn.

G e t r a u t: Webstuhlbauer Max Paul Teich mit Elia Martha Hartmann.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Johanna, T. d. Malermeisters Joseph Eduard Raymond Buschmann Nr. 65. Aufgebote: Friedrich August Schulz, Tischlergeselle in Rippien, (Amtsch. Dr.-A.) und Anna Maria Kluge Nr. 270h.

Geshchließungen: Ernst August Oswald Berger, Schuhmachermeister in Dresden mit Anna Helene verw. Forster geb. Herzog Nr. 340b. — Friedrich Ernst Roach, Maschinenarbeiter Nr. 333 mit Lina Emilie Großmann Nr. 247.

Sterbefälle: Gustav Adolf Gohaus, Invalidenrentner Nr. 132b, 77 J. 4 M. 19 T. alt. — Robert Edwin Aders, Fabrikarbeiter Nr. 342, 37 J. 6 M. 21 T. alt.



Die nichtfettende Hautcreme

Dazu KOMBELLA-Seife, 50 Pfg., erhältlich bei Theodor Horn.